

# Inhalt

<b>1. Forschungsstand und Fragestellung</b>	<b>9</b>
1.1. Ausgangspunkt: Die in den nordfriesischen Konzentrationslagern verübten NS-Verbrechen	9
1.1.1. Die Konzentrationslager Husum-Schwesing und Ladelund	10
1.1.2. Die Ahndung der in den nordfriesischen Konzentrationslagern verübten NS-Verbrechen im Überblick	14
1.2. Der Forschungsstand zur Strafverfolgung von NS-Verbrechen	19
1.2.1. Der Forschungsstand zur alliierten Strafverfolgung vor allem durch britische, dänische und niederländische Stellen	19
1.2.2. Der Forschungsstand zur deutschen Strafverfolgung	27
1.3. Fragestellung und Gang der Untersuchung	37
<b>2. Die britischen Prozesse</b>	<b>42</b>
2.1. Die alliierten Planungen und die Nürnberger Prozesse	42
2.1.1. Alliierte Pläne für die Ahndung der NS- und Kriegsverbrechen	42
2.1.2. Der Nürnberger Prozess	45
2.1.3. Die Nürnberger Nachfolgeprozesse	49
2.1.4. Alliierte Militärgerichtsverfahren und das Kontrollratsgesetz Nr. 10	52
2.1.5. Das Kontrollratsgesetz Nr. 10 (KRG 10) und die deutsche Justiz	53
2.1.6. Die deutschen Reaktionen auf die alliierte Strafverfolgung	55
2.2. Die britischen Verfahren gegen NS-Täter	58
2.2.1. Großbritannien – See- und Weltmacht am Rande Europas	58
2.2.2. Großbritannien in der Zwischenkriegszeit 1919–1939	60
2.2.3. Großbritannien im Zweiten Weltkrieg	62
2.2.4. Die Nachkriegszeit und die Rolle als Besatzungsmacht	63
2.2.5. Die Grundlagen der britischen Prozesse	65
2.2.6. Zur juristischen und historischen Einordnung der Verfahren	70
2.3. Der erste Husum-Prozess im Curiohaus 1947 (Husum Case I)	72
2.3.1. Die Vorbereitung des Verfahrens	72
2.3.2. Die Eröffnung und die Aussage des Kronzeugen Paul Thygesen	75
2.3.3. Die weitere Beweisaufnahme	79
2.3.4. Die Plädoyers und das „summing up“	84
2.3.5. Urteil, Bestätigung und Einordnung des Verfahrens	89

2.4.	Der zweite Husum-Prozess im Curiohaus 1948 (Husum Case II)	92
2.4.1.	Die Vorbereitung und die Verhandlung	92
2.4.2.	Die Plädoyers, das Urteil und dessen Bestätigung	103
2.5.	Zur Einordnung der britischen Prozesse	106
2.5.1.	Zum Prozessbericht von Paul Thygesen über den Husum Case I	106
2.5.2.	Zum Lebensweg des Autors des Prozessberichts Paul Thygesen	111
2.5.3.	Die Verfahren: Hohe Rechtsqualität und fragwürdige Ergebnisse	114
<b>3.</b>	<b>Die Strafverfolgung in Dänemark</b>	118
3.1.	Dänemark unter deutscher Besatzung 1940–1945	118
3.1.1.	Der 9. April 1940 und seine Vorgeschichte	118
3.1.2.	Verhandlungspolitik 1940–1943	120
3.1.3.	Konfrontation 1943–1945	123
3.2.	Zur Strafverfolgung von NS-Verbrechen in Dänemark	127
3.2.1.	Die Grundlagen der Ahndung von „Landesverrat“	127
3.2.2.	Die Ergebnisse der Ahndung im Allgemeinen	131
3.2.3.	Die Strafverfolgung der deutschen NS-Täter in Dänemark	137
3.3.	Ein dänischer SS-Schergen vor Gericht: Der Fall Mikkelsen	143
3.3.1.	Verdrängte Grausamkeit: Dänische KZ-Bewacher	143
3.3.2.	Kurt Mikkelsen – der Lebensweg eines sozialen Außenseiters, sein Einsatz in der SS und die Ermittlungen gegen ihn	146
3.3.3.	Die Prozesse vor dem Stadtgericht Kopenhagen 1946 und dem Oberlandesgericht für die östlichen Landesteile 1948	151
<b>4.</b>	<b>Putten und der Christiansen-Prozess in den Niederlanden</b>	156
4.1.	Die Situation in den besetzten Niederlanden 1940–1945	156
4.1.1.	Die Vorgeschichte des deutschen Überfalls	156
4.1.2.	Die Niederlande unter deutscher Besatzung	158
4.1.3.	Die niederländische Erinnerung an die Besatzungszeit	164
4.2.	Der Anschlag auf ein deutsches Militärfahrzeug bei Putten	167
4.2.1.	Der Widerstand in Putten	167
4.2.2.	Der Anschlag auf einen Wehrmachts-Pkw	169
4.2.3.	Nach dem Anschlag – „Vergangenheitspolitik“ in Putten	170
4.2.4.	Epilog	172
4.3.	Razzia, Deportation und Brandschatzung	173
4.3.1.	Die deutsche Reaktion auf den Anschlag	173
4.3.2.	Die Folgen: Putten als Dorf der Witwen und Waisen	176
4.3.3.	Eine „typisch deutsche“ Vergeltungsmaßnahme	177

4.4.	Zur Strafverfolgung von NS-Verbrechen in den Niederlanden .....	178
4.4.1.	Die Ahndung der Taten unter der Besatzung im Allgemeinen ....	178
4.4.2.	Die Strafverfolgung deutscher NS-Täter in den Niederlanden .....	182
4.4.3.	Verwerfungen im deutsch-niederländischen Verhältnis .....	187
4.5.	Vorneweg: Der Prozess gegen Oberst Fritz Fullriede .....	191
4.5.1.	Zur Biografie eines deutschen Divisionskommandeurs .....	191
4.5.2.	Der Prozess gegen Fullriede .....	193
4.5.3.	Zur Einordnung des Urteils und zu den Reaktionen darauf .....	195
4.6.	Der Prozess gegen Friedrich Christiansen .....	201
4.6.1.	Zur Biografie Friedrich Christiansens .....	201
4.6.2.	Christiansen als Wehrmachtsbefehlshaber in den Niederlanden ...	203
4.6.3.	Das Verfahren gegen Friedrich Christiansen .....	208
4.6.4.	Das Urteil gegen Christiansen .....	210
4.6.5.	Zur juristischen und historischen Einordnung des Urteils .....	220
4.7.	Die Begnadigung 1951 und die Affäre Christiansen .....	224
4.7.1.	Strafvollstreckung und Begnadigung .....	224
4.7.2.	„Eine Schande für Friesland“ – der erste Akt der Affäre 1951–1963 .....	227
4.7.3.	Ehrungen für den NS-Täter in Wyk auf Föhr – der zweite Akt 1964–1965 .....	230
4.7.4.	Neue Ehrungen für den NS-Täter – der dritte Akt 1965–1980 .....	234
<b>5.</b>	<b>Die deutsche Strafverfolgung .....</b>	<b>241</b>
5.1.	Das Verfahren wegen der Ermordung des Jan Kasprzak 1944 .....	241
5.1.1.	Die Hinrichtung des Polen Jan Kasprzak unter Beteiligung des Hans Griem bei Ahrenviölfeld 1944 .....	241
5.1.2.	Der Prozess wegen der Erhängung des Jan Kasprzak 1950 in Flensburg .....	246
5.2.	Die Verfahren gegen den KZ-Kommandanten Hans Griem .....	250
5.2.1.	Der Lebenslauf von Hans Griem .....	250
5.2.2.	Das erste Ermittlungsverfahren gegen Hans Griem in Hamburg ..	253
5.3.	Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Flensburg 1963–1965 .....	257
5.4.	Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Hamburg 1966–1968 .....	266
5.5.	Die gerichtliche Voruntersuchung in Hamburg 1968–1971 .....	271
5.5.1.	Die Anordnung der gerichtlichen Voruntersuchung .....	271
5.5.2.	Die Einvernahme vor allem dänischer Zeugen 1969 .....	274
5.5.3.	Die Einvernahme vor allem französischer Zeugen 1970/71 .....	282
5.6.	Zur juristischen Einordnung der Ermittlungen und der gerichtlichen Voruntersuchung .....	285
5.7.	Die weitere Ahndung von NS-Verbrechen in Deutschland .....	289

<b>6. Das schwierige Erbe: Erinnerungskultur in Nordfriesland</b>	300
6.1. Husum-Schwesing – der lange Kampf um die Erinnerung	300
6.1.1. Das vergessene KZ 1945–1983	300
6.1.2. Die Veranstaltung am 30. Januar 1983 in Husum	306
6.1.3. Künstlerische Überformung und steter Ärger 1983–2009	309
6.1.4. Die Verhinderung der vom Kreistag beschlossenen Konzeption für die Gedenkstätte 2009–2023	319
6.1.5. Eine neue Chance: Bundesmittel für Nordfriesland 2024	329
6.2. Ladelund – eine problematische kirchliche Gedenkstätte	335
6.2.1. Pastor Johannes Meyer und das KZ Ladelund	335
6.2.2. Pastor Richter und weitere Begegnungen 1958–1990	343
6.2.3. Der Historiker Leppien, Quellenkritik an der Chronik und die erste NS-Ausstellung im Lande 1990–2017	345
6.2.4. Revision der Erkenntnis und eine neue Ausstellung 2017–2024	349
6.2.5. Die neue Ausstellung für das Dokumentenhaus in Ladelund	351
6.3. Andere Orte mit NS-Bezug in Nordfriesland	352
6.3.1. Friedrichstadt – eine Synagoge ohne Leben	352
6.3.2. Nolde-Museum Seebüll, Friesenmuseum Wyk, Gedenktafel Rathaus Westerland und Sylter Damm	353
6.4. Vom Umgang mit der Vergangenheit	356
6.4.1. Erinnerungskultur in einer früheren NS-Hochburg	356
6.4.2. Die Versäumnisse des Landes Schleswig-Holstein	362
<b>7. Zusammenfassung und Ergebnis</b>	366
7.1. Die Ahndung durch britische, dänische und niederländische Stellen	366
7.2. Die Strafverfolgung durch deutsche Stellen	371
7.3. Schlussbemerkung: Ahndung und Erinnerung	379
<b>Anhang</b>	
Anlage 1: Prozessbericht über den Husum Case I von Paul Thygesen	385
Anlage 2: Die Urteile gegen Kurt Niels Mikkelsen	397
Anlage 3: Das Urteil gegen Friedrich Christiansen	402
Anlage 4: Reportage über Friedrich Christiansen 1964	430
<b>Quellen und Literatur</b>	439
<b>Personenregister</b>	463